



PRESSEMITTEILUNG
25.1.2021

Stuttgart diskutiert Covid-19 und seine Auswirkungen für die Branche

Dieses Jahr präsentiert sich das 27. Stuttgarter Kunststoffkolloquium erstmals in digitaler Form mit 44 Vorträgen in zwei Parallelsessions. Die neuesten Forschungsergebnisse an der Universität Stuttgart in allen Bereichen der Kunststofftechnik werden an vier Nachmittagen vom 1. bis 4. März vorgestellt.

Besondere Highlights sind wieder hochkarätige Plenarvorträge und eine Podiumsdiskussion:

Plenarvortrag

“Additive Manufacturing in der Automobilindustrie”



Martin Friedrich, Additive Manufacturing,
Project Lead Research & Development Non Metal, BMW Group

Kontakt

Gudrun Keck

Telefon

+49 711 685 62801

E-Mail

gudrun.keck@ikt.uni-stuttgart.de

Anschrift

Universität Stuttgart

Institut für Kunststofftechnik

Pfaffenwaldring 32

70569 Stuttgart

Plenarvortrag

„Die Resilienz-Lücke: Lehren aus der COVID-19 Pandemie“



Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn, wissenschaftlicher Direktor am Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) in Potsdam, Berater der Bundesregierung

Podiumsdiskussion „Chancen der Krise nutzen“

- Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel, Vorstandsvorsitzender der Röchling-Gruppe
- Dr. Marco Wacker, Leiter des Geschäftsbereiches „Augenschutz“ bei UVEX
- Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg, ehem. Präsident der RWTH Aachen
- Dipl.-Ing. Michael Weigelt, Geschäftsführer des GKV / TecPart



(v.l.n.r.: Prof. Knaebel, Dr. Wacker, Prof. Schmachtenberg, Herr Weigelt)

Bereits zum zweiten Mal werden im Rahmen des Stuttgarter Kunststoffkolloquiums die Wilfried-Ensinger-Preise 2021 verliehen. Die Stiftung würdigt ausgezeichnete Masterarbeiten sowie Dissertationen auf dem Gebiet der Kunststofftechnik mit dem Ziel, diese Studienrichtung bekannter zu machen und junge Menschen für eine entsprechende Laufbahn zu motivieren. Die Preise werden von Herrn Klaus Ensinger persönlich übergeben.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.ikt.uni-stuttgart.de/27.-stuttgarter-kunststoffkolloquium/>.

Das Institut für Kunststofftechnik (IKT) ist aus dem Institut für Kunststofftechnologie und dem Institut für Kunststoffprüfung und Kunststoffkunde (IKP) hervorgegangen. Diese wurden bereits im Jahre 1963/64 an der damaligen Technischen Hochschule Stuttgart gegründet. Das neue IKT arbeitet in Lehre, Forschung und industrieller Dienstleistung in allen Hauptbereichen der Kunststofftechnik: der Werkstofftechnik, der Verarbeitungstechnik wie auch in der Produktentwicklung.

Weitere Informationen zur Universität Stuttgart und zum IKT finden Sie unter www.uni-stuttgart.de und www.ikt.uni-stuttgart.de.